

Napoleon annahm, den Rückzug auf Namur und Lüttich anzutreten, sondern nordwärts auf Wavre zu ziehen, wodurch er alle Berechnungen und Erwartungen Napoleons über den Haufen warf. Ein Fall, einzig in der Kriegsgeschichte: eine geschlagene Armee gibt ihre Kommunikationslinie auf, um in der Nähe des Siegers zu bleiben! Die Folge war, daß es der preußischen Armee gelang, am Spätnachmittage des 18. Juni noch rechtzeitig in den Kampf bei Belle-Alliance entscheidend einzugreifen.

1816 nahm Gneisenau seinen Abschied und zog sich nach seinem Schloß Erdmannsdorf im Riesengebirge zurück.

1825 wurde er zum Generalfeldmarschall und 1831 beim Ausbruch des polnischen Aufstandes zum Oberbefehlshaber der 4 östlichen, zum Schutze der preußischen Grenze aufgestellten Armeekorps ernannt.

Am 23. August 1831 starb er in Posen an der Cholera und wurde in Sommerschenburg in der preußischen Provinz Sachsen beigesetzt.

Seien wir also stolz darauf, daß in den Mauern unserer Stadt, in der stillen Gasse gegenüber der stolzen, der adeligsten Stiftung Julius Echters in dem schmalen, treppengiebeligen Hause ein Mädchen zur holden Jungfrau erblühte, welche der Wahl ihrer Liebe folgte in das Elend des Krieges und dort — fern von der Heimat und den greisen Eltern — als Leutnantsgattin mit mütterlichem Stolze jenen unter dem Herzen trug, der von der Vorsehung bestimmt war, den Welteroberer niederzuringen.



Aufstakt.

Von Guido Hartmann.

Mein Vaterland, hoch flattern deine Fahnen,
Vom Sturm der Zeiten wild bewegt!
Der truzig starke Sinn siegreicher Ahnen
Hat mächtig deiner Tapfern Blut erregt.

Es soll uns deutsche Erde nicht entreißen
Der Neider Bund, der tückisch uns umspann!
Erhebt die Wehr, lasst blitzen Stahl und Eisen,
Die kluger Geist zu unserm Schutz erfann!

Wie Wetterleuchten dringt die Kriegeskunde
Auf Funkenflügeln durch das deutsche Land.
Ein Schlachtruf pflanzt sich fort von Mund zu Munde:
„Nun weh dem Feind, der Kampfbereit uns fand!“

Aus Himmelsfernen zuckend sprühn Granaten,
Als schleudre Wodan seinen Bornesbrand.
Es kreisen Lühn, verkündend Unheilstaten,
Die dunklen Panzer um des Feindes Strand.

Nie können ehrz und ruhmvlos wir verderben.
Dem Feinde Troz und seinem tück'schen Plan!
Empor das Schwert zum Siegen oder Sterben!
Getrost, wir brechen deutschem Geiste Bahn!